

182/258 1606 März 28.

Schreiben von Konrad III. Zurlauben an Beat Jakob Zurlauben v.a. betreffend die Schulden von Beat Jakob Zurlauben

B C. Zurlauben¹ bittet seinen Bruder, Hauptmann Beat Jakob Zurlauben², seine finanzielle Situation besser im Auge zu behalten und der etwa 8000 Gulden Schulden zu gedenken. In diesem Zusammenhang erwähnt er Beat Jakobs Ehefrau³. Zurlauben wünscht ein Verzeichnis über alle Schulden des Bruders und weist diesen an, den alten Pfennig aufzusparen und wieder heimzubringen. Beat Jakob soll mit seinen Soldaten anständig umgehen, den Schwager hochachten, dem Obersten zu Diensten sein und freundlich zu allen Hauptleuten sein. Zurlauben hat den Ambassador gebeten, Beat Jakob mit 200 Kronen auszuhelfen – Zurlauben wäre aber lieber, wenn dies nicht geschähe. Er erwähnt dabei den Tresorier, Schwager Stocker⁴ und den Münzsreiber. Dem Vetter Konrad⁵ soll Beat Jakob die Ketten zurückgeben. Wegen den hinterlassenen Harnischen und übrigen Wehren soll Beat Jakob schreiben und auch, was er seinen Vogts-Kindern schuldig ist. Zurlauben weist den Bruder zuletzt an, wie er den Schelmen («lecker») Niklaus behandeln soll, der dem Nudeli etwas verkauft hat. Zurlauben lässt Schwager Stocker grüssen.

¹ Konrad III. Zurlauben.

² Laut Adresse hielt er sich in Solothurn auf.

³ Elisabeth Langenfelder.

⁴ Paul Stocker, Ehemann der Barbara Zurlaublen.

⁵ Konrad II. Zurlauben.

AH 182, Bl. 526-527 • Bl. 527^r leer, 527^v nur Adresse mit Siegelresten und Dorsualnotiz.
Original.
